

*Betreff:***Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2026***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.09.2025

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.10.2025

Ö

Beschluss:

Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2026 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. September 2025 gebilligten Fassung zu beschließen.

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsplan wird nach § 14 Buchst. d.) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG) von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (FPDA).

Der Aufsichtsrat der BZG hat dem Wirtschaftsplan 2026 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 9. September 2025 zugestimmt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2026 der BZG sieht bei Gesamterträgen in Höhe von 1.132.250 € und Gesamtaufwendungen von Höhe von 4.151.050 € einen Fehlbetrag von 3.018.800 € (Vorjahr: 2.695.000 €) vor, der von der Stadt auszugleichen ist. Mittel in dieser Höhe sind im Doppelhaushalt 2025/2026 der Stadt für das Wirtschaftsjahr 2026 entsprechend veranschlagt.

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	Plan 2024	Plan 2024 inkl. Umstruktur. aus WP 2025	IST 2024	Plan 2025	Plan 2026
1	Umsatzerlöse	722,3	722,3	623,5	654,5	1.090,8
1a	% zum Vorjahr/Plan			-13,7	-9,4/+5,0	+74,9/+66,7
2	Sonstige betriebliche Erträge	16,0	16,0	76,4	20,0	41,5
	Summe Erträge	738,3	738,3	699,9	674,5	1.132,3
3	Materialaufwand	-1.316,5	-1.316,5	-950,7	-1.122,3	-1.568,7
4	Personalaufwand	-1.728,8	-1.847,6	-1.765,7	-1.999,5	-2.319,9
5	Abschreibungen	-10,5	-10,5	-8,8	-5,0	-5,1
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-365,6	-246,8	-302,4	-242,7	-257,4
	Summe Aufwendungen	-3.421,4	-3.421,4	-3.027,6	-3.369,5	-4.151,1
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)	-2.683,1	-2.683,1	-2.327,7	-2.695,0	-3.018,8
8	Zins-/Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)	-2.683,1	-2.683,1	-2.327,7	-2.695,0	-3.018,8
11	sonstige Steuern	0,0	0,0	-0,7	0,0	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)	-2.683,1	-2.683,1	-2.328,4	-2.695,0	-3.018,8

Hinweis zur Aufwandstruktur: Im Plan 2025 waren die Aufwendungen für die Personalkosten an die Stadt Braunschweig für die zugewiesenen Mitarbeitenden erstmals beim Personalaufwand ausgewiesen und nicht beim sonstigen betrieblichen Aufwand. In der tabellarischen Übersicht wurde sowohl der originäre festgestellte Wirtschaftsplan 2024 als auch die Umstrukturierung dargestellt. Der Posten „Personalkostenverrechnung Stadt BS“ wurde ab 2025 aus Datenschutzgründen nicht mehr gesondert aufgeführt, da es sich nur noch um eine Person handelt.

Veränderungen gegenüber dem Plan 2025 ergeben sich insbesondere durch das neue große Projekt „Hightech-Inkubator“, sowohl bei den Aufwendungen (Materialaufwand und Personalaufwand) als auch bei den Erlösen (Vereinnahmung Fördermittel), was zumindest teilkompensierend wirkt. Durch diverse Aufwandsreduzierungen an unterschiedlichen Stellen konnte der Zuschussbedarf aus der Mittelfristplanung der BZG (demgemäß haushaltsmäßig für das Jahr 2026 veranschlagt wurde) gehalten werden.

Der Personalaufwand steigt ferner aufgrund regulärer Stufenerhöhungen und Tarifsteigerungen.

Der Finanzplan 2026 sieht geringfügige Investitionen (Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Umfang von 5,1 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2026 der Gesellschaft nebst Erläuterungen beigelegt.

Hübner

Anlage/n: Wirtschaftsplan 2026 der Braunschweig Zukunft GmbH

Wirtschaftsplan

Braunschweig Zukunft GmbH 2026

mit 2% Inflation, PK-steigerung 01/2026 3%, 05/2026

2,8%, Jahressonderzahlg. 85%

Erfolgsplan

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark	195.000	180.000
1.2 Erlöse Förderg. Raummieten NBank Projekte W.IN/HTI		13.000
1.3 Weiterberechng. Telekommunikation, Drucker, Kopien	1.000	1.000
1.4 Erlöse aus Beteiligungen, Weiterberechng., Sponsoren		
1.4.1 Erlöse allgemein	22.000	22.500
1.4.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real	195.000	190.000
1.4.3 Beteiligungen Real Estate Arena	10.000	8.000
1.4.4 Fördermittel/Erlöse Startup Akademie W.IN	143.250	43.000
1.4.5 Fördermittel QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie)	45.000	44.500
1.4.6 Beteiligungen BIG UP Festival	0	60.000
1.4.7 Hightech-Inkubator (HTI)		485.500
1.5 Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)	43.250	43.250
1. Umsatzerlöse	654.500	1.090.750
2.1 Sonstige Erlöse	20.000	41.500
2. Sonstige betriebliche Erlöse	20.000	41.500
Summe Erträge	674.500	1.132.250
3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall	45.000	61.000
3.2 projektbezogene Dienstleistungen		
3.2.1 Kommunikation & Events		
3.2.1.1 allgemeine Kommunikationsmaßnahmen	97.500	90.500
3.2.1.2 Kommunikation Research Airport	46.000	46.000
3.2.1.3 Dialogforen Innenstadt	16.000	16.000
3.2.1.4 Gründungskommunikation	17.500	17.500
3.2.1.5 Veranstaltungen	26.000	17.200
3.2.2 Standortentwicklung		
3.2.2.1 Studien/Kooperationsprojekte	25.000	10.000
3.2.2.2 Projekt Innenstadtentwicklung	28.000	46.500
3.2.2.3 Aufwendungen Messen		
3.2.2.3.1 Expo Real	240.000	245.000
3.2.2.3.2 Real Estate Arena	15.000	13.000
3.2.2.4 Maßnahmen Klimaschutzkonzept 2.0	103.600	80.000
3.2.3 Innovationsförderung		
3.2.3.1 Startup Akademie W.IN	180.700	184.000
3.2.3.2 QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie)	23.500	44.650
3.2.3.3 Maßnahmen Green Start-ups	33.000	10.000
3.2.3.4 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen	27.500	35.500
3.2.3.5 Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)	132.000	132.000
3.2.3.6 BIG UP Festival	10.000	120.000
3.2.3.7 Hightech-Inkubator (HTI)		329.800

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
3.3 Dienstleistungen Stadt (EDV, Lohnabrechnung)	56.000	70.000
3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.122.300	1.568.650
4.1 Personalkosten allg. mit Versorgungsbezügen Beamte	1.994.200	2.090.500
Personalkosten Projekt Hightech-Inkubator (HTI)		224.000
4.2 Berufsgenossenschaft, Hansefit, Jobticket	5.300	5.450
4. Personalaufwand	1.999.500	2.319.950
5. Abschreibungen	5.000	5.100
6.1 Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung	40.000	42.000
6.2 EDV-Kosten (eigene)	13.600	12.350
6.3 Sonstige betriebliche Kosten		
Raummiete Langerfeldthaus	68.000	68.000
Telefon, Internet, Druckkosten TP+Sack	13.000	15.200
Kfz-Kosten	23.100	30.000
Versicherungen	7.200	7.800
Reisekosten	8.000	7.500
Aus- und Fortbildung	6.000	6.000
Reinigung (Technologiepark, Firmensitz)	33.000	35.000
Diverses (Bürobedarf, AR-Vergütg., Datenschutz etc.)	18.300	18.700
Mitgliedsbeiträge	7.500	9.800
6.4 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Instandhaltung/Wartung	5.000	5.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	242.700	257.350
Summe Aufwendungen	3.369.500	4.151.050
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.695.000	-3.018.800
8. Sonstige Steuern	0	0
9. Jahresfehlbetrag	-2.695.000	-3.018.800

nachrichtlich:

2025 ursprünglich in mittelfristiger Plg. 2.807.300 € - neu mit Konsolidierungsbeitrag 2.695.000 €

2026 ursprünglich in mittelfristiger Plg. 3.137.600 € - neu mit Konsolidierungsbeitrag 3.018.800 €

Braunschweig Zukunft GmbH
Wirtschaftsplan 2026

Inhaltsübersicht

Seite

I. **Ergebnisvorschau**

1. Allgemeines	3
2. Ergebnis	3
3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen	3
4. Haushaltsoptimierung	6

II. **Finanzvorschau**

1. Investitionen	7
2. Finanzierung	7

I. Ergebnisvorschau

1. Allgemeines

Die Grundlagen für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2026 bilden der Jahresabschluss 2024, die ursprünglichen mittelfristigen Planungen 2026-2028 (mit Doppelhaushalt 2026), der Wirtschaftsplan 2025 und gewonnene Erkenntnisse aus der Buchhaltung bis zum Juni 2025.

Gegenüber dem bisherigen Bedarfsansatz für das Wirtschaftsjahr 2025 aus der mittelfristigen Planung (Doppelhaushalt 2.695.000 €) und dem Bedarfsansatz für das Wirtschaftsjahr 2026 (Doppelhaushalt 2026 3.018.800 €) wird der gleiche Bedarf für das Wirtschaftsjahr 2026 unverändert geplant. Lediglich innerhalb der Kostengruppen verschieben sich durch Optimierung die Sachmittelansätze. Der bereits in 2025 vorgesehene Konsolidierungsbeitrag zum Haushalt der Stadt Braunschweig für den Wirtschaftsplan 2026 in Höhe von 118.800 € findet seine Berücksichtigung. Weitere Einsparungen können ggf. nur im laufenden Geschäftsjahr 2026 erfolgen.

Die Minderbedarfe gegenüber den ursprünglichen mittelfristigen Planungen (ohne Doppelhaushalt) resultieren hauptsächlich aus der Neuberechnung der Inflation von 5% auf 2%, der Anpassung der Personalkostensteigerung von 5,5% auf 3%, der Reduzierung der Sachmittel im Klimabereich und letztendlich der kritischen Durchsicht und Anpassung einzelner Kostenbereiche aufgrund neuer Erkenntnisse.

Mitte 2025 startete das neue Projekt Hightech Inkubator (HTI). Der vom Land Niedersachsen geförderte Hightech Inkubator mit Schwerpunkt auf Mobilität, Informationstechnologie, Mikroelektronik und Quantentechnologie richtet sich an technologieorientierte Startups mit großem Skalierungspotenzial. Für diese Startups stehen weitere Millionen € aus dem Bundeshaushalt für die nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes zur Verfügung. Nach Bewilligung des neuen Projekts HTI stehen in den Jahren 2026 bis 2028 je 485 T€ zusätzliche Fördermittel durch die NBank in Höhe von 90% der Gesamtkosten zur Verfügung.

Das Projekt QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie) wird bis 02/2026 mit 65% der Gesamtkosten gefördert. Ab 03/2026 ist eine Anschlussförderung mit 50% der Gesamtkosten geplant.

Das Projekt Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) läuft verspätet im Wirtschaftsjahr 2025 an. Die Zusage der Mittelverschiebung bis 12/2028 ist durch die NBank erfolgt.

2. Ergebnis

Alle Kennzahlen berücksichtigen in den Aufwendungen eine 2%ige Inflationsrate und in den Personalkosten die durch die Stadt Braunschweig errechnete Kostensteigerung gemäß Tarifvertrag von 3% ab 01.04.2025, ab 01.05.2026 um 2,8% sowie die Jahressonderzahlung von 80% auf 85% (Tarifvertrag ab 01.01.2025).

3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 457 T€.

Die geplanten Erlöse aus Mieten und Nebenkosten im Technologiepark bewegen sich ungefähr auf dem Vorjahresniveau bei geplanter Vollvermietung bzw. 100%iger Auslastung. Die Vermietung von Büroflächen des Technologieparks für die geförderte Nutzung (NBank) durch die Projekte W.IN und HTI werden im Punkt 1.2. mit 13 T€ dargestellt. Gegenläufig verringert sich die Fördersumme für das Projekt HTI im Punkt 1.3.7 um 13 T€.

Die allgemeinen Erlöse bewegen sich auf dem Vorjahresniveau und enthalten Erlöse aus dem Gründungsbereich mit 12,5 T€ und allgemeine Erlöse mit 10 T€.

Unter Voraussetzung der weiteren Beteiligung der bestehenden Partner werden die Erlöse für den Gemeinschaftsstand bei der Expo Real aufgrund der schwankenden Weiterberechnung der verkauften Tickets mit einer Reduzierung um 5 T€ auf 190 T€ angepasst.

Die Beteiligungen zur Messe Real Estate Arena werden im Wirtschaftsplan 2026 mit einer Reduzierung um 2 T€ angepasst. Gegenläufig verringert sich der Aufwand unter dem Punkt 3.2.2.3.2.

Die Sponsoringserlöse für das Projekt Startup Akademie W.IN bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Die Fördermittel des Projekts reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 100 T€. Eine weitere Förderung für das Projekt Startup Akademie W.IN wird angestrebt, ist jedoch im Wirtschaftsplan 2026 und folgende WP noch nicht enthalten.

Die Fördermittel für das Projekt QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie) bewegen sich auf dem Vorjahresniveau aufgrund der geförderten Weiterführung des Projektes (bis 02/2029 65%ige Förderung, ab 03/2026 50%ige Förderung).

Das BIG UP Festival findet wieder im Wirtschaftsplanjahr 2026 statt, demzufolge erhöhen sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 60 T€.

Die geplanten Fördermittel für das Projekt Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) belaufen sich auf dem Vorjahresniveau. Das Projekt wird mit zeitlicher Verzögerung bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2028 laufen.

Für das neue Projekt HTI Hightech Inkubator werden 485 T€ Fördermittel eingeplant.

Die Mittel zur Kofinanzierung für das Projekt HTI werden aus dem eigenen Budget mittels Einsparungsmaßnahmen in anderen Bereichen generiert.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 21,5 T€ und beinhalten u.a. Erstattungen für Krankheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (mehr Beschäftigte im Unternehmen) und Restauflösungen aus gebildeten Rückstellungen.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand/Aufwand für projektbezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 446 T€. Für die Eigenfinanzierung des neuen Projekts HTI (jährlich 55,5 T€) werden Kostenreduzierungen in den Bereichen Kommunikation & Events, Standortentwicklung und Innovationsförderung vorgenommen.

Materialaufwand

Die zu planenden Kosten für Gas, Wasser, Fernwärme und Strom für den Technologiepark und den Hauptsitz der Braunschweig Zukunft GmbH (Sack 17) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ auf der Grundlage der Jahresabrechnungen 2024 und Preissteigerungen.

Kommunikation & Events

Eine kritische Prüfung der Kosten im Bereich allgemeine Kommunikationsmaßnahmen führt zu einer Reduktion der Kosten in Höhe von 9 T€. Des Weiteren reduzieren sich die Veranstaltungskosten um 9 T€ aufgrund der Ausweitung von Online-Veranstaltungen.

Standortentwicklung

Im Bereich Studien/Kooperationsprojekte (Punkt 3.2.2.1) reduzieren sich die Kosten um 15 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Mittel fließen in das Projekt Innenstadtentwicklung (Punkt 3.2.2.2). Für das Projekt sind gegenüber dem Vorjahr neben der Umgliederung von Mitteln (15 T€) 3,5 T€ höhere Sachkosten eingeplant.

Die Kosten für die Messe Expo Real erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 5 T€, die zu planenden Kosten für die Messe Real Estate Arena wurden angepasst (siehe auch Punkt 1.3.3) und reduzieren sich um 2 T€.

Für das Projekt Klimaschutzkonzept 2.0 wird eine Reduzierung der Kosten um 23,5 T€ eingeplant, da dieses Projekt hauptsächlich im Fokus der Stadt Braunschweig steht.

Innovationsförderung

Im Bereich Innovationsförderung erhöhen sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 463 T€. Für das Projekt W.IN werden 4 T€ höhere Kosten aufgrund der angenommenen Inflation (2%) eingeplant. Das Projekt QVLS C²s-Lab läuft mit neuer Förderung bis zum Anfang des Wirtschaftsjahres 2029 mit einer 50%igen Förderung durch die NBank weiter. Aus diesem Grund erhöhen sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 21 T€.

Die Mittel für Maßnahmen für Green-Start-ups fließen teilweise in das Projekt HTI ein und reduzieren sich um 23 T€ auf 10 T€.

Die Kosten im Bereich Gründungsnetzwerk, -förderung und -veranstaltungen erhöhen sich aufgrund der in 2026 stattfindenden Veranstaltung Gründerpreis (alle zwei Jahre) um 8 T€.

Die Kosten für das Gründungsprogramm Innenstadtprogramm werden gegenüber dem Vorjahr unverändert weiter geplant.

Das BIG UP Festival wird im Wirtschaftsjahr 2026 wieder stattfinden, demzufolge erhöhen sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 110 T€.

Für das neue Projekt HTI werden für das Wirtschaftsjahr 2026 330 T€ an Sachmitteln eingeplant.

Die Kosten für Dienstleistungen der Stadt Braunschweig erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 14 T€. Als hauptsächliche Gründe sind zusätzliche IT-Leistungen (höhere Mitarbeiterzahl) und Kostensteigerungen im Bereich Lohnabrechnung und Telekommunikation (Gestellung Laptop etc.) zu nennen.

4. Personalaufwand

Neue Aufgaben der Braunschweig Zukunft GmbH erfordern für die Umsetzung der umfangreichen Projektmaßnahmen zusätzliche Fachkräfte. Die geplanten Personalkosten einschließlich Personalkosten für neue Projekte erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um ca. 320 T€.

Die Personalkosten für das Projekt HTI belaufen sich jährlich auf 224 T€ und werden mit 90% vom Land Niedersachsen gefördert. Weitere Personalkosten entstehen durch die Weiterführung des Projekts QVLS C²s-Lab mit 31 T€ ab 03/2026 mit 50%iger Förderung.

Aufgrund regulärer Entwicklungsstufenerhöhungen und Tarifsteigerungen (ab 03/2024 5,5 %) erhöhen sich die allgemeinen Personalkosten im Wirtschaftsplan 2026 und in den mittelfristigen Planungen um weitere 60 T€.

Die Lohnnebenkosten für die Berufsgenossenschaft, das Hansefit Programm und das Jobticket bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5. Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen befinden sich auf dem Vorjahresniveau.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Kosten im Bereich sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 14,5 T€. Auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2024 wurden alle Positionen geprüft und z. T. angepasst. Hauptsächlich ist die Kostensteigerung in der Position Kfz-Kosten zu benennen. Die Leasingraten für den Pkw des Geschäftsführers erhöhen sich um 7 T€ aufgrund der E-Auto Nutzung, gegenläufig verringern sich die Gehaltszahlungen durch Verrechnung der Mehrkosten. Weitere Kostenpositionen beinhalten die 2%ige Einplanung der Inflation.

9. Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2026 wird voraussichtlich 3.018.800 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung in Höhe von 3.137.600 € ist der Haushaltskonsolidierungsbeitrag in Höhe von 118.800 € enthalten.

Gegenüber dem geplanten Doppelhaushalt in 2025 für 2026 ergeben sich keine Veränderungen.

4. Haushaltsoptimierung

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt, die Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energieträgern werden allen Beschäftigten gegenüber kommuniziert.

Der von der Stadt Braunschweig geforderte Konsolidierungsbeitrag 2025 in Höhe von 112.300 € ist im Wirtschaftsplan 2026 eingearbeitet. Er wird angestrebt, im Rahmen der Mittelbewirtschaftung im Laufe des Wirtschaftsjahres 2026 weitere Einsparungen zu erzielen.

II. Finanzvorschau

1. Investitionsvorhaben

Büro- und Gebäudeausstattung

2025 €	2026 €
5.000	5.100

Finanzbedarf

* Ersatz- und Neuinvestitionen im geringwertigen Bereich

2. Finanzierung

Mittelherkunft

Abschreibungen*

Nicht einnahmewirks. Erträge

Innenfinanzierung

Aufnahme Fremdmittel

Kapitalzuschüsse

Gesamte Mittelherkunft

2025 €	2026 €
5.000	5.100
-	-
5.000	5.100
-	-
-	-
5.000	5.100

*als erwirtschaftet angenommen